



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Globaler Jahresplaner 2017

Hintergrundinformationen Termine

Oktober 2017

1. Oktober, Erntedankfest (Christentum):

Schon die Römer feierten zu Ehren der Göttin Ceres, der Göttin des Getreides, ein Erntedankfest. Das kirchliche Erntedankfest wird etwa seit 1770 gefeiert. In der evangelischen Kirche feiert man Erntedank am ersten Sonntag nach Michaelis (29. September) und in der katholischen Kirche wird das Erntedankfest meistens am ersten Sonntag im Oktober zelebriert. „Am Erntedankfest bedanken sich die Menschen bei Gott für die Erde und ihre Früchte und für die Fülle an Früchten und Nahrungsmitteln, die es bei uns gibt.“ In der Kirche werden die Altäre mit Früchten des Feldes geschmückt und über dem Altar thront eine Erntedankkrone. Am Ende des Gottesdienstes werden die Früchte verschenkt und die Gemeinde feiert und isst gemeinsam. Weltweit wird dieses Fest in unterschiedlichen Ausprägungen und an unterschiedlichen Tagen gefeiert.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.wasistwas.de/archiv-geschichte-details/feste-und-feiern-zum-erntedank.html>

<http://www.kath.de/Kirchenjahr/erntedank.php>

1. Oktober, Aschurtag (Islam):

„Schiiitischer Trauertag, sunnitischer Fasttag. Aschura ist kein für alle Muslime verbindlicher Feiertag. Je nach Konfessionszugehörigkeit wird er sehr unterschiedlich und sogar an verschiedenen Tagen begangen: Während die Türken eine Süßspeise zum Gedenken an Noah kochen, geißeln sich in Bangladesch oder Pakistan Männer selbst, bis das Blut rinnt - und mit Noah hat das Ganze bei ihnen auch nichts zu tun, sondern mit dem Prophetenkel Husain.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.br.de/themen/bayern/aschura-islam-muslime102.html

2. Oktober, Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit:

„Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat im Jahre 2007 den 2. Oktober zum internationalen Tag der Gewaltlosigkeit ausgerufen. Gewählt wurde das Datum in Erinnerung an den Geburtstag Mahatma Gandhis (2.10.1869 -30.1.1948), des politischen und geistigen Führers der indischen Unabhängigkeitsbewegung und Vorreiters einer Philosophie und Strategie der Gewaltlosigkeit. Entsprechend der UN-Resolution ist der internationale Tag eine Gelegenheit, "die Botschaft der Gewaltlosigkeit auch durch Bildung und Entwicklung eines öffentlichen Bewusstseins zu verbreiten" und „die universelle Bedeutung des Prinzips Gewaltlosigkeit" und den Wunsch, "eine Kultur von Frieden, Toleranz, Verständnis und Gewaltlosigkeit zu gewährleisten".“

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.praeventionstag.de/nano.cms/news/details/177

www.un.org/en/events/nonviolenceday/index.shtml



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit:

„Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit und damit der für Gesamtdeutschland wichtigste Feiertag. Der von der Volkskammer der DDR am 23. August 1990 beschlossene Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes trat am 29. September 1990 in Kraft. Damit lag die rechtliche Voraussetzung für die Wiedervereinigung vor. Seinen formalen Abschluss fand der Prozess der Wiedervereinigung eine Woche später am 3. Oktober 1990, dem offiziellen Beitritt der DDR zur Bundesrepublik. Am 3. Oktober 2015 feiert Deutschland den Nationalfeiertag zum 25. Mal.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.lpb-bw.de/tag-der-deutschen-einheit.html>

3. Oktober, Tag der offenen Moschee:

„Die islamischen Religionsgemeinschaften in Deutschland veranstalten seit 1997 jedes Jahr am 3. Oktober den bundesweiten „Tag der offenen Moschee“, kurz TOM. Mehr als 1.000 Moscheen – und somit mehr als ein Drittel aller Moscheen in Deutschland – bieten an diesem Tag Moscheeführungen, Vorträge und Ausstellungen an. Gleichmaßen gibt es die Möglichkeit, Informationsmaterialien zu erhalten. Das Wichtigste jedoch sind die wunderbaren Begegnungsmöglichkeiten, die jährlich von mehr als 100.000 Besuchern wahrgenommen werden (...). Der Tag der offenen Moschee verdeutlicht, dass Muslime unverzichtbare Beiträge zur Gesamtgesellschaft leisten.“ Es soll Nicht-Muslimen ein Einblick in das muslimische Gemeindeleben ermöglicht werden, um sich ein eigenes Bild vom Islam und den Muslimen zu machen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.tagderoffenenmoschee.de/

5. Oktober, Internationaler Tag der Lehrerin und des Lehrers:

„Den 5. Oktober hat die UNESCO 1994 zum Welttag der Lehrerin und des Lehrers ausgerufen. Er erinnert an die ILO/UNESCO-Empfehlung über die Stellung der Lehrer/innen (1966) und die bedeutende Rolle der Lehrer für qualitativ hochwertige Bildung. Ziel des Welttags ist es, auf die verantwortungsvolle Aufgabe von Lehrern aufmerksam zu machen und das Ansehen der Lehrer weltweit zu steigern (...). Die Qualität der Bildung hängt auch von den Arbeitsbedingungen der Lehrer ab. Armut, HIV/AIDS, Gewalt gegen Lehrer und Naturkatastrophen sind Faktoren, die sich in vielen Teilen der Welt negativ auf die Bildungsqualität und Berufsbedingungen von Lehrer/innen auswirken. Für die Schüler/innen muss ein sicheres Lernumfeld in der Schule sichergestellt werden. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ruft Schulen, Lehrerorganisationen und NGOs dazu auf, sich an dem Welttag zu beteiligen.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.unesco.de/lehrertag.html

5. Oktober bis 11. Oktober, Sukkot (Judentum):

„Am 15. Tischri beginnt das Laubhüttenfest (Sukkot), das dritte in der Reihe der Wallfahrtsfeste. Es dauert neun bzw. sieben Tage, da der achte Tag, das sogenannte Schlussfest (Schemini Azeret), als selbständiger Feiertag angesehen wird. Sukkot ist das „Fest des Einsammelns“, ein Dankfest für das Einbringen der Ernte, vor allem der Obst- und Weinernte; zugleich erinnert Sukkot an die Wüstenwanderung der Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten und an das Wohnen in unfesten



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Hütten während dieser Periode. Die doppelte Bedeutung des Festes symbolisiert einerseits der Feststrauß, der am Vormittag im Gottesdienst verwendet wird, andererseits das Gebot, während dieser Tage in einer Hütte (Sukka) zu wohnen.“

Quellen und weitere Informationen siehe:
www.zentralratdjuden.de/de/article/236.sukkot.html

11. Oktober, Internationaler Tag der Mädchen:

Die UN beschloss 2011 diesen Tag und er ist ein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Gleichberechtigung: Ein weltweiter Aktionstag macht auf internationaler Ebene auf Mädchen aufmerksam: auf ihre spezifischen Bedürfnisse, auf die Probleme, die sie haben und darauf, dass Mädchen die gleichen Chancen erhalten sollen wie Jungen. Er soll die Aufmerksamkeit der Welt auf die Bedeutung von Mädchen und ihre Rechte lenken und soll die Basis für die Weltgemeinschaft sein, die gewährleistet, dass Mädchen die Anerkennung und Förderung erhalten, die sie verdienen und die sie als Bürgerinnen und als einflussreiche Personen der Veränderungen innerhalb ihrer eigenen Familien, Gemeinden und Nationen gefordert haben.

Quelle und weitere Informationen siehe:
www.plan-deutschland.de/fokus-maedchen/int-maedchentag/der-welt-maedchentag/

12. Oktober, Schemini Azeret (Judentum):

„Am 15. Tischri beginnt das Laubhüttenfest (Sukkot), das dritte in der Reihe der Wallfahrtsfeste. Es dauert neun bzw. sieben Tage, da der achte Tag, das sogenannte Schlussfest (Schemini Azeret), als selbständiger Feiertag angesehen wird. Auch am Schlußfest wird die Laubhütte noch benutzt, jedoch nicht mehr der Feststrauß. Der Gottesdienst zeichnet sich besonders dadurch aus, dass nach der Tora- und Prophetenlesung eine Seelenfeier zum Gedenken der Toten stattfindet und dass der Vorbeter in das Zusatzgebet ein Gebet um Regen, ein längeres poetisches Stück, einschaltet, das in feierlicher Form rezitiert wird. Damit beginnt die Wintersaison, und von nun an wird bis zum Beginn des Pessachfestes in jede Tefilla die Erwähnung eingeschaltet, dass Gott Regen fallen lässt.“

Quelle und weitere Informationen siehe:
www.zentralratdjuden.de/de/article/237.schemini-azeret-simchat-tora.html

13. Oktober, Simchat Tora (Judentum):

„Der zweite Tag des Schlußfestes führt einen eigenen Namen: Simchat Tora, Torafreude. An ihm endet der jährliche Zyklus der Toraabschnitte, und es wird wieder von vorn begonnen; an diesem Tag werden also der Schluss und der Anfang des Pentateuch verlesen. Das Ausheben der Tora erfolgt bei dieser Gelegenheit in besonders feierlicher Form: Sämtliche vorhandenen Torarollen werden aus dem Schrank genommen und in einer Prozession siebenmal um die Vorlesebühne bzw. durch den Synagogenraum getragen.“

Quelle und weitere Informationen siehe:
www.zentralratdjuden.de/de/article/237.schemini-azeret-simchat-tora.html

15. Oktober, Internationaler Tag der Frauen in ländlichen Gebieten:

„Einen Tag vor dem Welternährungstag am 16. Oktober erkennen die Vereinten Nationen mit diesem



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

besonderen Tag an, dass Frauen in ländlichen Gebieten in wesentlichem Maße Entwicklung fördern, die Ernährungssicherheit verbessern und die ländliche Armut bekämpfen. Frauen sind Bäuerinnen und Unternehmerinnen. Sie ernähren ihre Familien, beschaffen Wasser und Brennholz. Sie kümmern sich um die Erziehung und Bildung der Kinder. Sie sind Heilerinnen und Hebammen, und sie pflegen und versorgen Alte und Kranke. Selbst in abgelegenen Gegenden tragen sie zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Einen großen Teil ihrer Arbeit verrichten sie unbezahlt (...). Der Internationale Tag der Frauen in ländlichen Gebieten ist nicht nur eine Anerkennung der enormen Leistungen der Frauen für die ländliche Entwicklung, sondern auch eine Erinnerung an die enormen Herausforderungen, all das in die Tat umzusetzen, was den Frauen helfen kann, noch mehr zu erreichen.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.dgvm.de/meldung/15-oktober-internationaler-tag-der-frauen-in-laendlichen-gebieten/>

16. Oktober, Welternährungstag:

Der von der UN ausgerufene Welternährungstag soll daran erinnern, dass immer noch über eine Milliarde Menschen an Hunger leiden, oftmals sind Kinder am schlimmsten betroffen. Obwohl eigentlich weit mehr als genug für alle da wäre und vor allem in den Industrienationen etliche Lebensmittel im Müll landen. Die Lebensmittel werden bei der Ernte, beim Transport, Handel und letztendlich beim Endverbraucher verschwendet. Es ist also kein Problem der Quantität sondern neben Preisschwankungen und vielen anderen u. a. ein Problem der Verteilung. Die Entwicklung ganzer Gesellschaften hängt von einer guten Ernährungssituation der Menschen ab. Der Welternährungstag soll nicht nur erinnern sondern auch die ganze Welt dazu auffordern zu handeln.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.unric.org/de/pressemitteilungen/26563-welternaehrungstag-16-oktober

17. Oktober, Internationaler Tag für die Beseitigung von Armut:

Diesen Tag hat die UN ausgerufen. Er soll die Möglichkeit bieten, die Mühe und den Kampf von Menschen, die in Armut leben anzuerkennen. Außerdem soll er eine Chance für sie bieten, um ihre Anliegen zu hören und zu erkennen, dass arme Menschen die ersten sind, die bereit sind gegen die Armut zu kämpfen und ihr Know-How einzusetzen, um zur Beseitigung von Armut beizutragen. Die Beteiligung der Menschen die in Armut leben soll im Mittelpunkt an diesem Tag stehen. Die UN fordert alle Staaten dazu auf, diesen Tag mit konkreten Maßnahmen und Anstrengungen zur Beseitigung von Armut zu begehen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://dertagdes.de/jahrestag/internationaler-tag-fuer-die-beseitigung-der-armut/m>

<http://www.un.org/en/events/povertyday/>

<https://www.un.org/development/desa/socialperspectiveondevelopment/international-day-for-the-eradication-of-poverty-homepage.html>

19. bis 23. Oktober, Diwalifest (Hinduismus):

Diwali gehört zu den wichtigsten Feste im Hinduismus, vergleichbar mit Weihnachten hier in Deutschland. „Das Wort „Diwali“ ist eine verkürzte Form von „Deepawali“ und bedeutet in etwa „Lichterschwarm“ oder „Anordnung von Lichtern“. Licht spielt eine große Rolle bei diesem Fest. Mit Lampen soll unter anderem den Seelen der Verstorbenen der Weg ins Nirwana geleuchtet werden.



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

(...).Trotz dieser Bezüge zum Jenseits ist Diwali eines der fröhlichsten Feste in Indien. Die Häuser und Wohnungen werden gründlich gereinigt und ausgiebig geschmückt. Es werden Einkäufe getätigt wie bei uns zu Weihnachten: neue Kleider für die Familie, Geschenke, Küchenutensilien, Schmuck und vieles mehr gekauft. Rangolis, diese schönen kreativen Muster aus buntem Pulver, werden vor die Türen gemalt, Feuerwerke vorbereitet und der Duft von Räucherstäbchen liegt in der Luft.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.indienaktuell.de/magazin/kultur/diwali-das-fest-der-lichter-656853

24. Oktober, Welttag der Information über die Entwicklungsfragen:

„Der World Development Information Day (WDID) wurde 1972 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufen und erstmals 1973 begangen. Der 24. Oktober steht seither ganz im Zeichen der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit, dem Globalen Lernen, um ein größeres Bewusstsein für die aktuellen entwicklungspolitischen Themen zu schaffen. Durch den World Development Information Day (WDID) wird die weltweite Bedeutung entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit gestärkt, um eine größere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für Entwicklungsfragen zu erreichen. Denn nur wer über die notwendigen Informationen zur Entwicklungspolitik verfügt, kann diese Informationen den alltäglichen Entscheidungen und dem eigenen Handeln zugrunde legen.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.kooperation-international.de/detail/info/der-43-un-welttag-der-information-ueber-entwicklungsfragen-am-24-oktober.html>

<http://dertagdes.de/jahrestag/welttag-der-information-ueber-entwicklungsfragen/>

24. Oktober, Tag der Vereinten Nationen:

Am 24. Oktober 1945 trat die Charta der Vereinten Nationen in Kraft. Alle Mitgliedsstaaten der global agierenden Organisation begehen den Jahrestag dieses Ereignisses als Tag der Vereinten Nationen. Seit 1947 wird so den Menschen in aller Welt die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit näher gebracht.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.un.org/en/events/unday/>

31. Oktober, Reformationstag (Christentum):

„Am 31. Oktober wird der Gedenktag der Reformation gefeiert. Dieser Feiertag erinnert an die Präsentation der 95 Thesen Martin Luthers im Jahre 1517, mit der die Reformation ihren Anfang nahm. Ob Martin Luther 1517 seine 95 Thesen am Vorabend von Allerheiligen tatsächlich an die Tore der Wittenberger Stadtkirche nagelte, ist historisch nicht belegt. Mit der Veröffentlichung seiner Kritik am Ablasshandel der Kirche begann Luthers anhaltender Disput mit der Theologie seiner Zeit, der sich zu einer Reformationsbewegung auswuchs und letztlich zur Gründung evangelischer Kirchen führte – was Luther nie beabsichtigt hatte. Und die Wirkung ging weit darüber hinaus: Die Reformation gilt heute auch gesellschaftlich, politisch und kulturell als bedeutender Einschnitt.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.glauben.evangelisch.de/artikel/96/reformationstag-thesen-die-die-welt-ver%3%A4nderten



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

31. Oktober, Halloween:

„Viele Menschen glauben fälschlicherweise, dass Halloween ein rein amerikanischer Brauch ist, doch dies stimmt so nicht. Das Wort „Halloween“ leitet sich ab von „All Hallows Evening“, dem Abend vor Allerheiligen („All Hallows Day“ oder auch „All Saints Day“) am 1. November eines jeden Jahres. Es handelt sich dabei also um einen Namen katholischen Ursprungs. Allerdings ist das ursprüngliche Fest, auf den der Halloween-Brauch zurückgeht, das keltische „Samhain“, das diese schon im fünften Jahrhundert v. Chr. begingen und zwar jeweils am 31. Oktober eines Jahres, dem keltischen Neujahrstag. Die Kelten glaubten, dass an diesem Tag die Welt der Lebenden mit der Welt der Toten zusammentrifft und sich vermischt, so dass die Toten nur an diesem Tag eine Chance hatten, von der Seele eines Lebenden Besitz zu ergreifen, ihre einzige Chance auf ein Leben nach dem Tod. Um von den Toten nicht erkannt zu werden oder um diese abzuschrecken, verkleideten sich die Menschen mit den schrecklichsten Masken und zogen laut durch die Gegend, um die Geister davon abzuhalten, von Ihnen Besitz zu ergreifen.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.halloweenies.de/der-ursprung-und-die-geschichte-von-halloween/